

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Das Fachgeschäft in Hönegg
TV-Reparaturen
10 bis 23 Uhr (auch Samstag und Sonntag)
VTV-Heimservice
Ackersteinstrasse 143, 8049 Zürich
363 44 44 / int. 3373
Jederzeit erreichbar
durch den Air-Call-Städtefunk

Der Hönegger

Freitag, 3. September 1982
Nr. 32
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
55. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 20.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 38 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Königsmacherei

Die Schweiz, bar jeder royalistischen Tradition, ist doch nicht frei von einem gewissen Hang zu monarchischem Gehaben: In den hier vielgekauften Heftli in- und ausländischer Herkunft erhält man Auskunft über Höfe und deren blau-blütige Insassen – erschöpfend und bis ins Schlafzimmer hinein.

Und bei staatspolitisch ins Gewicht fallenden Gelegenheiten, treten, wie man jetzt überall wieder nachlesen kann, Königsmacher auf. Das sind die Schieber hinter den Kulissen (der Ausdruck ist beileibe nicht abschätzig zu verstehen), die Sessel rücken und Plafonds errichten für solche, die sie als würdig erachten, Schweizer Könige zu werden: Bundesräte, im Frühstadium, in statu nascendi – dem Geburts(wehen-)zustand – auch Papabili, Papstanwärter, genannt. So gepflegt wird in solcher Situation die Sprache.

Es ist wieder soweit. Es wird bald ein Revirement, eine Änderung, Umbesetzung, «Verjüngung», stattfinden im Bundesrat, denn auf Ende dieses Jahres treten Hans Hürlimann und Fritz Honegger zurück.

Nicht aus gesundheitlichen Gründen, wie betont wurde, sondern aus politischen Motiven. Denn man möchte seinerzeit (wenn auch, Ende 83, André Chevallaz und Willi Ritschard zurücktreten dürften) nicht vier neue Bundesräte das Übergewicht in der obersten Landesbehörde bilden lassen, schon im Interesse der Kontinuität, des «Tramps», in den sich die Bisherigen (richtungweisend) eingelegt haben. Dass in bezug auf die Zauberformel dannzumal noch alles beim alten bleiben wird, nimmt man allgemein an, obwohl da und dort in bezug aufs weitere Mitmachen der Sozialdemokraten doch leise Zweifel angemeldet werden, ob der «freiwillige Proporz» der Gleichung: zwei Freisinnige, zwei CVP, zwei Sozialdemokraten und einer von der SVP auch ganz bestimmt noch spielen werde.

Mussten, so die etwas rüde Frage, ausgerechnet Honegger und Hürlimann jetzt schon gehen? Die SVP hätte sich andere vorstellen können, ohne indessen direkt Namen nennen zu wollen. Den beiden Abtretenden wird aus allen Lagern recht gute Amtsführung attestiert. Zu Recht. In

bezug auf die kommende Zusammensetzung des Bundesrates werden schon kräftig Spekulationen angestellt. Ganz allgemein wird hervorgehoben, dass es seinerzeit zu einer Neuverteilung der Departemente kommen könnte: Aubert, verlaute bereits von! SP-Seite, könnte doch das Departement des Innern übernehmen (bisher Hürlimann) und dann Furglers «Traumjob» als Aussenminister verwirklichen. Ferner wäre auch «denkbar», dass Schlumpf von Energie und Verkehr sich ab- und dem Justiz- und Polizeidepartement zuwenden würde.

Die Neuen könnten sich dann in die restlichen Departemente teilen. Durch eine Voraufteilung für die Bleibenden wären für die «Papabili» schon einige Auswahlüberlegungen anzustellen. Kommen noch Hindernisse gesetzlicher Natur hinzu: Es dürfen nicht zwei Bundesräte das gleiche Kantonsbürgerrecht besitzen.

Gewohnheitsrechtliche Tabus werden nicht mehr so streng eingehalten wie früher. Abgesehen davon, dass nach den Rücktritten Hürlimanns und Honeggers die Welschen immer noch zwei Vertreter haben, sind solche Ansprüche auch nicht mehr geheiligt, so wenig wie der ungeschriebene Grundsatz, dass Zürich und Bern (dieses bereits jetzt nicht mehr in der obersten Landesbehörde vertreten) stets einen Bundesrat haben müssten. Die NZZ weist immerhin vorsorglich darauf hin, dass ein Sechstel der schweizerischen Bevölkerung im wirtschaftlich gewichtigsten Kanton Zürich wohne, wo gutes Holz vorhanden sei: Bei den Freisinnigen Dr. R. Friedrich und U. Bremi. Ausserkantonal Konkurrenz könnte ihnen im Herisauer Ständerat Baumberger und dem Aargauer Nationalrat Hunziker erwachsen. Die Aargauer Freisinnigen nennen auch Ständerat Letsch, die CVP könnte Ständerat Binder (Baden) nominieren, die Luzerner CVP an Ständerat Egli denken; ferner ist der Zuger Ständerat Kündig im Gespräch und auch der Urner Ständerat Muheim. Weitere werden folgen. Die Anwärter müssen nicht nur das «Zeug dazu», sondern auch Glück haben, denn der Fussangeln sind noch viele, nicht zuletzt dann anlässlich der parlamentarischen Wahl, wo die Königsmacher auch schon «flach herausgekommen» sind!

Weinfest 82 in Oberengstringen

Samstag, 4. September, 14.00 bis 02.00 Uhr und Sonntag, 5. September, 11.00 bis 18.00 Uhr – ein Fest für die ganze Familie. Im Raume Werkgebäude, Rähbühl, Schulhaus Allmend, Brunewis, Auerkerl kann das Mittagessen und Nachtessen in gemütlicher Atmosphäre eingenommen werden. Raclette, ital. Spezialitäten «Coniglio e polenta», Schinken, Würste, Kuchen und der Samariterverein hält vorsorglicherweise Tee und andere Chrütli bereit. Die Jugendmusik Oberengstringen eröffnet den Festsonntag um 11.00 Uhr mit ihrem Konzert. Wer anschliessend den Rebberg besichtigen möchte muss sich am Samstag im Werkgebäude anmelden. Ein Flohmarkt, Chilibetrieb und Disco 2002 (Sonderauftritt) runden das fröhliche Herbstfest in unserem Nachbardorf ab. Von dort ruft man uns zu: «Chumm doch au a dä Plausch!»

Schiffmodellbauer als Gast im Letzibad!

Der 1959 gegründete Schiffmodellbau-Club Zürich (SMCZ) führt sein zweites Freundschaftstreffen für ferngesteuerte Elektro- und Dampfmodellschiffe im Sportbad Letzigraben (Tram 3 bis Hubertus, Eingang Letzigrabenstrasse) durch. Samstagnachmittag und Sonntag, 4. und 5. September 1982, werden ungefähr 100 Modellschiffe vorgeführt. Ein Informationsstand orientiert über die faszinierende Freizeitbeschäftigung.

VELTZ OPTIK
Ihr Optiker in Hönegg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Dramatischer Verein Waidberg

Welchem Amateurtheater-Freund ist nicht der Name «Jakob Stebler» ein Begriff. Hat er doch unzählige Lustspiele und Schwänke für die Laienbühne geschrieben. Dass er jedoch auch ernste Theaterstücke schrieb, ist vielleicht weniger bekannt. Wir, der Dramatische Verein Waidberg, möchten Ihnen deshalb in diesem Jahr nebst einem heiteren Theater auch etwas bieten, was vielleicht zu Diskussionen anregt. Die diesjährige Abendunterhaltung des Quartiertheaters von Hönegg steht deshalb für einmal ganz im Zeichen von Jakob Stebler. Am Samstag, den 2. Oktober 1982, um 19.00 Uhr, öffnet die Abendkasse im Restaurant Mühlehalde ihre Türen. Wir, die Spielerinnen und Spieler, aber auch unser Regisseur Hans Hochuli laden Sie schon heute recht herzlich ein zu einem gemütlichen Theaterabend mit Tombola und Tanz im neuen, schönen Mühlehalde-Saal. Wir haben für Sie folgende Theaterstücke inszeniert und hoffen, damit Ihren Geschmack getroffen zu haben. Es ist kein «Brecht oder Dürrenmatt», sondern einfach Amateurtheater, wie es sein soll: «Schlüsselchind», ein Schauspiel in zwei Akten, mit welchem wir Ihre Tränendrüsen, aber auch Ihre Gedanken ein wenig «strapazieren» wollen. Nach der grossen Pause, in welcher Sie das Glück durch unsere grosse Tombola herausfordern können, versuchen wir, Sie wieder zu trösten. Mit dem Lustspiel in einem Akt «Zimmer z' vermietet», sind wir überzeugt, dass Ihre Lachmuskeln nicht zu kurz kommen werden.

Nach diesem «Hoch und Tief», – diesen zwei grundverschiedenen Theaterstücken von demselben Autor geschrieben –, werden Sie dann weiter unterhalten mit Musik und Tanz.

Bitte reservieren Sie also schon jetzt den Samstag, den 2. Oktober für einen bunten, unterhaltsamen Theaterabend in der Mühlehalde mit Ihrem Quartiertheater, Dramatischen Verein Waidberg.

H. Jenni, Präsident D. V. W.

Das Salzkorn der Woche

Ich sage halt gleich, was ich denke, und mache aus meinem Herzen keine Mördergrube! brütest sich einer, der das Herz wirklich auf der Zunge trägt.

Bei unserer Meinungsfreiheit, erwidert der andere, ist es nicht verboten, auch Blödsinn und Unvergores an die grosse Glocke zu hängen.

C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Konzertabend

Am Samstagabend, den 4. September spielen im reformierten Kirchgemeindehaus in Hönegg folgende Bands: Dani Stein als Liedermacher; Nowar mit Peace-Rock/Melody-Rock; Rave Up mit Blues-Rock und Voltage mit Hard-Rock. Türöffnung um 17.30 Uhr, Eintritt Fr. 8.—.

Organisator: Jugendcafé Albatros

An der Generalversammlung der EVP Zürich 10...

hat eine muntere Schar Mitglieder, kurz nach der Sommerpause teilgenommen und sich vom gelungenen Umbau der «Mühlhalde» überzeugen können. – Unter der Leitung des jungen Präsidenten François G. Baer wurde die Traktandenliste zügig abgehandelt. Im Jahresbericht sind die Gemeinderatswahlen – der Wahlkampf mit Nebengeräuschen und die Schulpflege erwähnt worden. Margrit Stokar hat nach zwölf Jahren Tätigkeit in der Schulpflege und im Büro der Kreisschulpflege, auf Ende der Amtsdauer den Rücktritt erklärt. Ein Mitglied aus dem Kreis 6 hat ihre Nachfolge in der Pflege und François Baer im Büro, angetreten.

Veränderungen im Vorstand: Die geübte Quästorin, Frau Angela Stadelmann, hat aus beruflichen Gründen den Rücktritt erklärt. Auch an dieser Stelle sei für die grosse, geleistete Arbeit herzlich gedankt. Einstimmig wurde als Nachfolgerin Frau Lisa Wipf gewählt. Um die vielen anfallenden Aufgaben vermehrt verteilen zu können haben die Versammlungsteilnehmer einer Erweiterung des Vorstandes zugestimmt und Walter Hofer mit Beifall gewählt. Interessante Kurzberichte der beiden Parlamentarier Kantonsrat Werner Wylder und Gemeinderätin Margrit Stokar gaben einen wertvollen Einblick in die Vielfalt der Aufgaben und rundeten die recht lebhaft GV 82 der EVP 10 auf gute Art ab...

Senioren-Ausfahrt zum Botanischen Garten in Grüningen

Für unsere Hönegger Senioren, selbstverständlich auch für Frauen im AHV-Alter, steht am Mittwoch, 15. September, ein schöner Nachmittags-Ausflug auf dem Programm. Per Autocar geht die Fahrt um 13.30 Uhr von der Kirche Hönegg über Witikon, Fällanden, Maur, Mönchaltorf, Gossau, Ottikon, Itzikon ins Eichholz bei Grüningen, wo wir unter sachkundiger Führung den Botanischen Garten besichtigen. 1961 hat ihn Herr Arthur Amsler aus Grüningen ins Leben gerufen, während Jahren liebevoll mit Pflanzen aus vielen fremden Ländern, als Besonderheit Zwerggehölz, angelegt auf einem Moränenhügel mit prächtiger Aussicht auf die Alpen. Im Frühsommer 1977 hat die Zürcher Kantonalbank diese prächtige Anlage mit den wertvollen Pflanzenbeständen erworben und sie so der Wissenschaft und der Allgemeinheit erhalten. Den Unterhalt und die wissenschaftliche Nutzung besorgt die Eidgenössische Technische Hochschule, die dort ein Zentrum für Forschung und Ausbildung von Naturwissenschaftlern, Forstingenieuren und Agronomen eingerichtet hat.

Dieser botanische Garten ist wirklich ein Bijou der Natur und erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Der Besucher staunt über die Vielfalt der Pflanzen und über die Schönheit der Natur. Bei den überaus lehrreichen Führungen kann man alle gewünschten Details erfahren. Die Anlage verfügt auch über genügend Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen und Ausruhen einladen. Auch eine Hönegger Frauengruppe hat diesen Sommer mit Freude und Begeisterung den Garten besucht.

Schule heute

Weltmeisterschaft – Schulsport heute!

Der Sieger Italien steht eindeutig fest. Die hitzigen Gemüter haben sich beruhigt. In vielen Familien ist der Friede wieder eingekehrt, denn das Fernseh-sport-Monopol ist gebrochen, auch Fernsehünsche von Nichtfussballfans werden wieder berücksichtigt. Die vor dem Fernseher sitzende Lebensweise ist beendet. Man kann sich selber wieder sportlich betätigen. Auch Schüler sitzen viel in der Schule, bei den Hausaufgaben. Die Schule bemüht sich deshalb, die Kinder zu sportlicher Tätigkeit zu motivieren. Im Rahmen des freiwilligen Schulsports finden Kurse in Tennis, Unihockey, Gymnastischer Tanz, Volleyball und Fussball statt. An einem Orientierungslauf im Rümmlingerwald beteiligten sich Schüler der 6. Klasse und der gesamten Oberstufe, rund 800 strampelnde Beine! Im August und September werden im Schulkreis Waidberg die Sporttage durchgeführt. Sogar die Unterstufenklassen dürfen halbtags ein Sport- und Spielfest im Schulhaus veranstalten. Oft wird auch gerade die obligatorische Turnprüfung der Schüler der 2. Oberstufenklassen durchgeführt, welche nach Art. 3 der Verordnung zum Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport vom 26. Juni 1972 von Knaben und Mädchen abgelegt werden muss. Die Prüfung erstreckt sich über: Geländelauf, Schnellauf, Weitsprung, Hochsprung, Weitwurf, Klettern und Geräteturnen. Der Kanton führt sogar am 18. September 1982 in Winterthur kantonale Meisterschaften der besten Absolventen und Absolventinnen der obligatorischen Turnprüfungen durch.

Die Sporttage der verschiedenen Schulhäuser im Waidberg werden im Tagblatt publiziert. Die Eltern sich herzlich eingeladen, dabei zu sein. Im übrigen ist die Schulsportwiese Lachenzel ausser an Sonn- und allgemeinen Feiertagen für das Fussballspielen offen, ebenso die Pausenplätze des Schulhauses Imbisbühl und Vogtsrain. Welche Rolle die Zuschauerschaft an der WM spielte ist allen klar. Auch ihr Kind wird sich freuen, wenn sie seine Leistungen und seinen Einsatz am Sporttag unterstützen.

A. Bohren

Nach der Besichtigung werden wir einen gemütlichen Zvierhalt im bekannten Restaurant Adler in Grüningen einschalten. Die Heimfahrt erfolgt über Oetwil am See, Wetzwil, Herrliberg, Erlenbach, Zürich, wo wir ca. 18.30 Uhr nach Hönegg zurückkehren werden.

Wir laden Frauen und Männer im AHV-Alter zu dieser interessanten Exkursion herzlich ein und freuen uns, wenn wieder viele ältere Höneggerinnen und Hönegger mitkommen werden. Anmeldung ist notwendig bis spätestens Freitag, 10. September bei Ernst Aerne, Gemeindehelfer, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44, wo recht gerne weitere Auskunft erteilt wird.

Die Obmannschaft

«Naturerlebnis als Glaubenserfahrung»

Auch dieses Jahr führen die beiden Hönegger Kirchgemeinden im Monat September eine oekumenische Bildungsreihe durch. Sie steht unter dem Thema «Naturerlebnis als Glaubenserfahrung». Als Referenten konnten zwei sehr bekannte Theologen gewonnen werden: Pater Dr. Albert Ziegler sowie Pfarrer Walter Hess von der reformierten St.-Peter-gemeinde. Es geht um die Frage: «Was ist denn eigentlich die Natur? Was sagt unser christlicher Glaube zum Verhältnis von Natur und Mensch?» Die erste Veranstaltung findet statt Mittwoch, 8. September 1982, 20 Uhr im Zentrum Heilig Geist. Thema: «Die heutige Naturzerstörung wird zum Problem des christlichen Glaubens».

Jedermann ist zum Besuch freundlich eingeladen.



Immer in Ihrer Nähe.
Auch im Ausland.

winterthur
versicherungen

Generalagentur Hönegg
Leitung neu:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Doch der 3:0-Rückstand zur Pause lag nicht nur allein an der schlechten Deckungsarbeit, auch die eklatante Abschlussschwäche war unübersehbar. Chan-

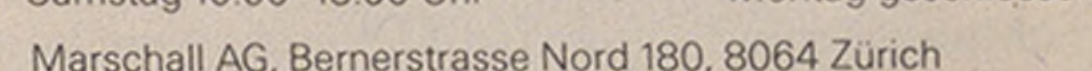
Adliswil – Höngg	5:0
Dietikon – Buttikon	2:2
Lachen – Wollishofen	1:2
Tuggen – Wiedikon	2:1
Wädenswil – Kilchberg	4:2
YF – Altstetten	2:2

Der Meisterschaftsstart musste um eine Woche verschoben werden, da der Match gegen Glattbrugg den

(pj) «Tout Höngg» war gespannt auf den ersten Einsatz des neuen Aktivteams in der 4. Liga. Diese neue Mannschaft setzt sich aus Spielern vom SVH 2 und aus sieben EX-Unterstrass-Kickern zusammen, die im Kombipack von Höngg erstanden wurden (am Transferflorhmarkt). Um es aber vorwegzunehmen: Es war schade um jeden zertretenen Grashalm des, von Platzwart Marcel, gut präparierten Terrains. Die Gegner waren einfach viel zu schwach und zu wenig schnell. Unsere 3. Equipe passte sich diesem Stil an, anstatt das Heft in die Hand zu nehmen und die seit FCU-Zeiten legendäre Dampfwalze rollen zu lassen. Das angestrebte, frühe Führungstor fiel nicht, und als es dann fiel, sah der Ref als Einziger ein Offside. So hatte auch er sich dem Niveau angepasst. In der Pause stand es 0:0, und die Zuschauer benötigten Aufputschmittel für die 2. Hälfte. Typisch für ein solches Spiel war die 1:0-Führung für den Gegner, die nicht dem Spielverlauf entsprach, da der SV Höngg einige gute Chancen verpasst hatte: Der Flügel von Hakoah wagte einen Schuss aus spitzem Winkel, der

s'ZENTRUM
Regensdorf:
 Eusi chly Stadt
Persönlicher. Fründlicher. Gmüetlicher.

-



Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

 56 98 60



...für unübertroffenen Schlafkomfort!

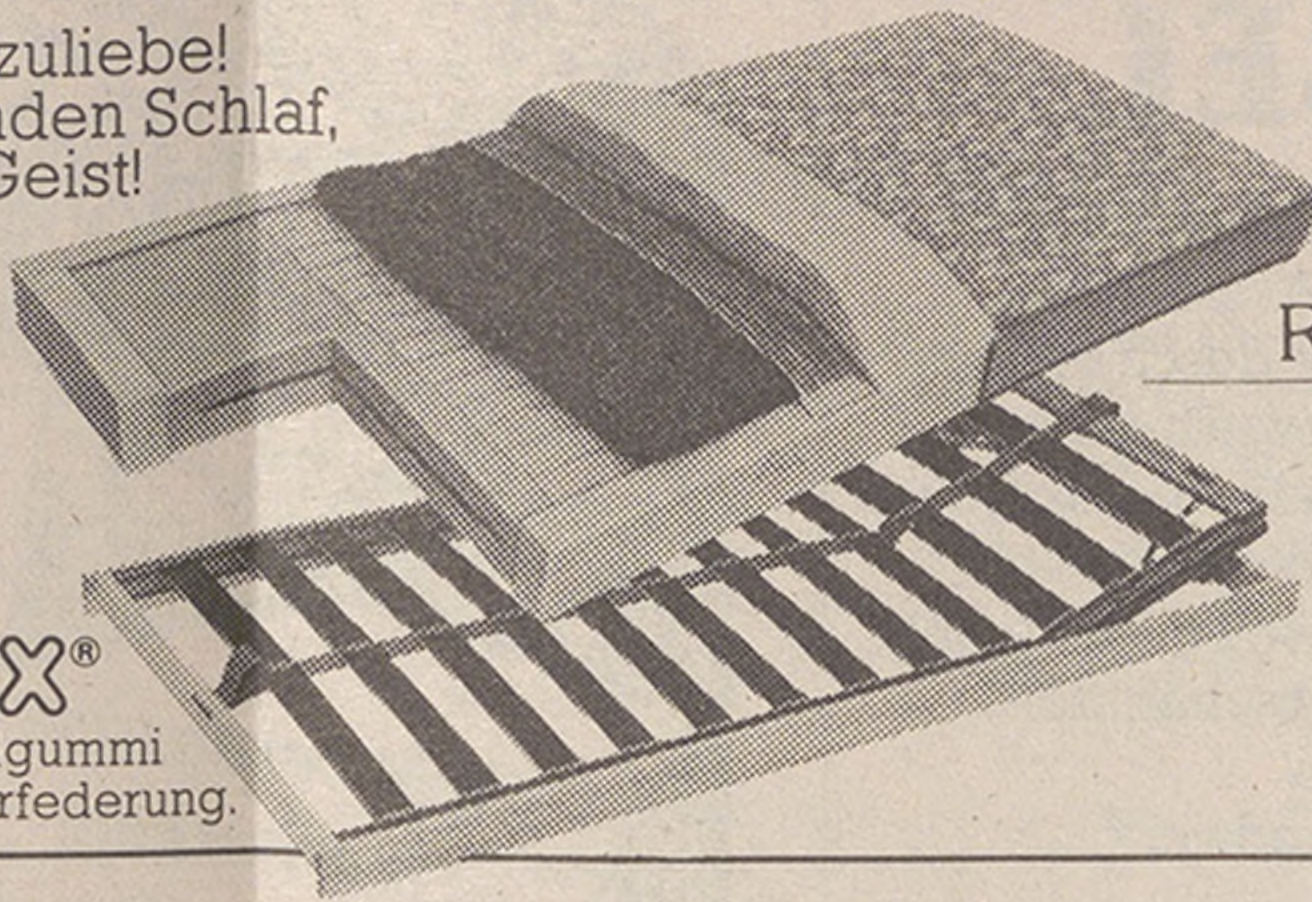
Ihrem Rücken zuliebe!
Für gesunden Schlaf,
Erholung für Körper und Geist!

DORMACRINO®

...die Anti-Rheuma- und Gesundheits-
Matratze mit eingebauter Rückenstütze.
Auflagen von reinen Schweifhaaren
und Schafschurwolle.

DORMAFLEX®

...die perfekte, auf Spezialgummi
gelagerte Bett-Unterfederung.



Roland Huber Innendekorationen

Limmattalstrasse 189

8049 Zürich

Telefon 01 56 72 62

erst in der hohen Torecke zum Stillstand kam. Seit 1948 mag ich mich an keinen derartigen Glücksschuss erinnern.

Innert nur drei Minuten war es dann um die Hakoahner geschehen: Ein eleganter Lob über den Torwart (durch Frohoff) und ein Abstauber (Meier, nach Vorarbeit Frohoff) aus 12 cm Distanz sicherten unseren Hönggern die dennoch verdienten Punkte. Vermutlich aus Langeweile brach dann der Ref recht früh ab. Allen Sprüchen zum Trotz wird sich die neue Mannschaft noch steigern und hofft auf weitere Unterstützung.

PS: Bitte nächsten Sonntag die Fähnchen nicht vergessen, beim Spiel SVH 3 – Gehörlosen, 14.45 Uhr, auf dem Hönggerberg.

Junioren

Inter A2: SV Höngg – FC Seefeld 3:4

Das erste Meisterschaftsspiel zeigte, dass die Mannschaft noch hart an sich arbeiten muss, um im Inter A2 bestehen zu können. Teilweise wurde durch Leichtsinns ein oder sogar beide Punkte verspielt.

SV Höngg B1 – FC Regensdorf B1 0:4

Bis 15 Minuten vor Schluss waren wir dem Gegner ebenbürtig, aber nach dem 0:2 brachen wir zusammen. Kurz vor Schluss mussten wir dann noch zwei weitere Tore einstecken.

André Perrenoud

Meisterschaftsspiel vom 28. August 1982

SV Höngg C1 – FC Wiedikon C1 4:0

Auf dem gut bespielbaren, aber nassen Terrain, erspielten und erkämpften wir den ersten Sieg in der laufenden Meisterschaft.

SV Höngg D1 – FC Kilchberg D1 17:0 (!)

Mit 5 D2-Junioren gelang dem D1 ein hoher Sieg gegen einen schwachen Gegner. Trotz des Regens war das Terrain gut bespielbar.

Senioren

Meisterschaftsspiel vom Freitag, 27. August 1982

Lachen Sen 1 – Höngg Sen 1 4:0 (1:0)

Der frühe Spielbeginn (18.30 Uhr) brachte einige unserer Spieler ins Schwitzen, da ausgerechnet ein Teil der Autobahn gesperrt wurde; dadurch entwickelte sich natürlich ein beachtlicher Stau. In aller Eile wurden die Kleider gewechselt (wie im Militär), aufs Spielfeld gerannt und schon ertönte der Pfiff des SR. Bei der Lachener Mannschaft sah man einige neue Gesichter die sicher als Verstärkung angesehen werden können. Unser Team hatte sicher mehr Spielanteile zu verzeichnen, doch fehlt im Moment etwas

Glück und der kämpferische Einsatz lässt noch sehr zu wünschen übrig. Nur mit Spielen allein kann man nicht gewinnen, es braucht kameradschaftliche Einstellung jedes Einzelnen, sich voll zu engagieren und für Erfolge etwas zu tun. Es wird und muss sich noch einiges ändern, denn in unseren Leuten steckt mehr, als sie in den ersten Spielen geboten haben.

Meisterschaftsspiele vom Samstag, 28. August 1982

Höngg Vet 1 – Mönchaltorf Vet 1:1 (0:0)

Trotz starker Regenfälle, besonders am Freitag, war das Terrain zum Fussballspielen ideal. Die beiden Mannschaften zeigten in einer sehr fairen Begegnung viele schöne Aktionen. Der Gegner einerseits spielte ganz einfachen Fussball und hat einen Punkt sicher verdient. Unser Team wollte den Sieg mit etwas mehr Druck erzwingen, was jedoch nicht immer gelang.

Höngg Vet 2 – Unterstrass Vet 4:0 (0:0)

Wie aus dem Resultat ersichtlich, musste auf das erste, erlösende Tor lange gewartet werden. Von Anfang an hatten wir das Spiel sicher im Griff, doch der Gegner stellte uns eine verstärkte Abwehr entgegen, die wir aufknacken mussten, was trotz einiger Chancen lange Zeit nicht gelang. Als der Bann gebrochen war, wurden die Untersträsser immer nervöser und glänzten nur durch gewohnte, ausgedehnte Wortgefechte, was ihrer Kameradschaft weiter sicher nicht dienen wird.

Torschützen: 3 mal A. Schneider, 1 mal H. Ammann.

Henry

Erfolgreiches Zürcher Ballett-Ensemble

(rr) Nachdem das erfolgreiche Ballett-Ensemble des Zürcher Opernhauses von einem vielbeklatschten Gastspiel im Rahmen des «Nurejew-Festival» in London mit nur allerbesten Kritiken zurückgekehrt ist, geht im September das zweite, renommierte Tanztheater auf Reisen: Das «Geneva Opera Ballet», das Ensemble des Genfer «Grand-Théâtre» ist von den Veranstaltern des bekannten «Edinburgh Festival» zu einem mehrtägigen Gastspiel nach Schottland eingeladen worden. Die Mitwirkung bei diesem mit kulturellen Höhepunkten am laufenden Band bestückten Anlass ist durch den Schweizerischen Bankverein mit einer entsprechenden, finanziellen Unterstützung ermöglicht worden und wird sicher in die Geschichte des «Grand-Théâtre» von Genf eingehen.

Die meistgefragten Bücher des Monats August

1. Anna Göldin	Eveline Hasler	Benziger
2. Eine Messerspitze Blau	Anne Cuneo	Limmat
3. Blaubart	Max Frisch	Suhrkamp
4. Das Schicksal der Erde	Jonathan Schell	Piper
5. Das Geräusch meiner Schritte	Clara Malraux	Scherz
6. Die sanfte Verschwörung	Marilyn Ferguson	Sphinx
7. Was zum Teufel ist mit der Musik los?	Urs Frauchiger	Zytglogge
8. Ein Schweizer Buch Band II	René Schweizer	Eigenverlag
9. Die Ballade von der Typhoid Mary	Jürg Federspiel	Suhrkamp
10. Antithesen	Jeanne Hersch	P. Meili

Die vorliegende Monatsliste der meistgefragten Bücher in der deutschen Schweiz wird von der Pressestelle des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verbandes (SBVV) durch einen Zusammenzug der Wochenlisten des entsprechenden Monats erstellt.

Mühlehalde Höngger Zunftstube

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediogene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe und natürlich ist die «Mühlehalde» Zunftlokal!

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prä

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Fischzeit Felchenzeit

3 Kegelbahnen

Montag geschlossen

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Im Monat September

Südtiroler Wochen

Versuchen Sie Spezialitäten wie:

Schlutzkrapfen
Spinatspatzlen mit Schinken
Spargeln mit Boznersauce
Rindsbraten St. Magdalena
Hausnudeln nach Burgfrauenart
usw.

Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

Wir gratulieren

Von allen Seiten umgibt Du mich und hältst Deine Hand über mir.
Psalm 139 Vers 5.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Mit diesem Psalmwort möchten wir Ihnen unsere besten Wünsche auf den Weg ins neue Lebensjahr mitgeben. An jedem neuen Tag dürfen Sie und wir alle, auf Gottes Segen und seine Durchhilfe hoffen, seine Hand ist über uns. Diese Gewissheit schenkt Kraft und Mut auch in schweren Stunden. Viel Liebes und Gutes wünschen wir Ihnen und gratulieren recht herzlich zum Geburtstag.

Ihren grossen Geburtstag feiern:

7. September: Frau Louise Niedermann-Fretz, Bläsi-
strasse 26, 90 Jahre.

10. September: Herr Ernst Jenzer, Altersheim Trot-
tenstrasse 76, 8037 Zürich; früher Talchernstrasse 8,
90 Jahre.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Ihnen
einen frohen Festtag

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

und die Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten,
wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden,
mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon
56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.
M. Wylder

RESTAURANTS NEUE



Unsere heimelige

Waidstube

ist renoviert. Wir erwarten
Sie gerne zu heiteren Festen,
Seminaren oder Konferenzen.

Bitte verlangen Sie
Unterlagen!



Steigern Sie
die Hochstimmung beim Festmahl
in der neuen WAID

Freuen Sie sich bei uns
am überwältigenden Blick in den
Alpenkranz

(AUGENWAID)

und am unvergleichlichen kulina-
rischen Erlebnis

(GAUMENWAID)

Wenn Sie viele Gäste und
besondere Wünsche haben,
verlangen Sie unsere Offerte.
Wenn Sie aber schon heute oder
morgen kommen, reservieren
Sie sich bitte unverzüglich Ihren
Tisch.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Mode- pelze Albert Zirn

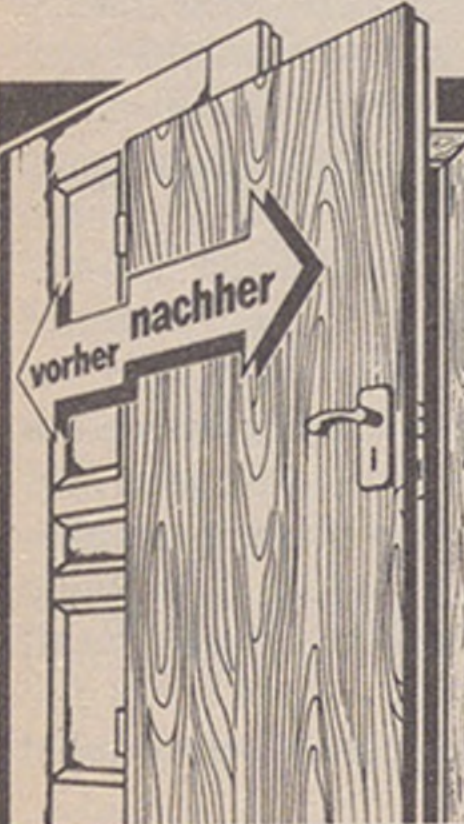
Eidg. dipl.
Kürschner-
meister
Modellist
und Nerz-
spezialist

Modell:
Albert Zirn
Saga-
Seanbrown-
Nerzjacke

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
bei Europabrücke
Tel. 01/56 92 77

ARVENMÖBEL

Sowie alle Schweizer Möbel bei uns immer viel günstiger. Schöne Ausstellung, Beratung durch erfahrenen Holzwurm ganz unverbindlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Telefon 462 62 25 (auch ausser Geschäftszeit) Krammer Möbelhandwerk



3. und 4. September
Freitag
10—12 u. 14—18
Samstag
8—12 Uhr

Große PORTAS-Ausstellung

Türen
nie mehr streichen!

Das müssen Sie gesehen haben: PORTAS macht alte Türen wie „neu“. Durch PORTAS-Kunststoffe in vielen Holzdessins passend zu Ihrer Einrichtung. Kommen Sie und informieren Sie sich. Es lohnt sich!

PORTAS®



Beim alten Tramdepot
Limmattalstrasse 260
Höngg

Rolf Felskowsky
8153 Rümlang
Telefon 01-817 1576



Einladung zum öffentlichen Forum der Kantonalpartei Zürich der Sozial-Liberalen Partei Europäischer Föderalisten (SLE)

Vortrag von Dr. E. Schmid (pro palästinensisch)
Vortrag von H. Gurtner (pro-israelisch)
mit anschliessender Diskussion im Plenum zum Nahostproblem.

- Libanon-Invasion: Israelische Selbstverteidigung?
- PLO: Vertreter legitimer Rechte der Palästinenser?
- Was geht Europa der Nahostkonflikt an?

Eintritt frei! Gäste willkommen!

Restaurant Du Pont, 1. Stock, Bahnhofquai 7, Zürich (Nähe Hauptbahnhof)
Montag, 6. September 1982, 20.00 Uhr

GRATIS-DEGUSTATION FRANZÖSISCHER SPITZENWEINE

Erleben Sie selber
echt französische Ambiance am
Tag des französischen Weines
Samstag, 11. September
10.00 bis 16.00 Uhr bei Zweifel in Höngg

Nicht verpassen -
vormerken:

Degustieren Sie gratis und ohne Verpflichtung Spitzenweine aus Burgund, Bordeaux, Côte du Rhône, Provence und vor allem aus dem Elsass.
... Und zur Weinprobe ein plauschiges Rahmenprogramm:

★ Gratis-Tombola

(gegen Abgabe dieses Inserates 1 Los gratis bei uns am Begrüssungs-Stand)
Hauptpreis: 2 Tage fürstlich wohnen und essen für 2 Personen im Schlosshotel ISENBURG im Elsass. Weitere 100 Preise: Wein aus Frankreich!



★ Auftritt eines Ménestrel aus der Provence - eine eigenwillige, unbekannte Kunst

★ Orchester mit typischer Musette-Musik



★ Gratis-Degustation von „Kougelhof“, einer typischen Elssässer Spezialität

★ Gratis-Degustation aller Zweifel Snacks

★ ZWEIFEL Pop Corn und aplo Saft für Kinder in Begleitung Erwachsener



Weinkellerei Zweifel & Co.
Regensdorfstr. 20
8049 Zürich-Höngg
Telefon: 01/344 23 23

Wir suchen

Bodenleger

(für Teppiche und PVC)
Telefon 840 50 26

Zu mieten gesucht

Bastel-/ Lagerraum

für stille Zwecke.
Telefon 56 02 16

tv repariert 01 62 25 00

Tag + Nacht
2 Jahre Garantie. Weg gratis.
telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

Quick-Shop



Chäs-Hütte

über 60 reife, gepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Tomme vaudois

Stück à 100 g
statt 1.40 nur **1.20**

Gstaader Geisskäsli

100 g
statt 1.90 nur **1.60**

Frischprodukte-Markt

Hirz Joghurt extrafruchtig

180 g Becher
nur **-.70**

Züri-Oberländer Gravensteiner

kg **1.40**

Aktion Holzofenbrot

500 g
jetzt nur **1.80**

Fellenberger Zwetschgen

Tagespreis

Neu: Zwielpplatz direkt!
71er- und 80er-Bus hält
direkt vor dem
Quick-Shop.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Knorr Fleischsuppe Spezial

Stangen à
5 Würfel nur **1.95**

Maggi Suppen

jeder Beutel
nur **-.70**

Dorina Sonnenblumenoel

1 Liter nur **5.20**

Ovomaltine das wertvolle Kraftnährmittel

1 kg nur **9.95**

Getränke-Discount

geöffnet: Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefstpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Aqui Mineralwasser

1 Liter nur **-.45**

Pepita

1 Liter nur **-.95**

Neu: Zwielpplatz direkt!
71er- und 80er-Bus hält
direkt vor dem
Quick-Shop.

Wochengeflüster

Auf die aus dem Ringier-Konzern erscheinende «Woche» haben wir kurz nach ihrem noch nicht allzu lange zurückliegenden Erscheinen hingewiesen und Zweifel angemeldet, ob dieses anspruchsvollere Kind als der «Blick» wohl auch alt werde.

Neulich war sie, «Die Woche», und ist sie vielleicht jetzt noch zum halben Preis an den Kiosken zu haben. Ob da die Kalkulation noch aufgeht und die Rechnung stimmt, ist nicht des Käufers Kummer. Doch gibt es Leute, die mögen dieses «Informationsmagazin» auch zum halben Preis nicht erwerben, obwohl ihnen an gehobener Wochenzeitungslektüre gelegen wäre und sie nicht immer die «Weltwoche» lesen mögen, die auch nicht mehr bei jedem so (gut) ankommt wie auch schon.

Wenn jemand Schwierigkeiten hat, versucht er es vielfach mit neuen Rezepten und Therapien. Das «Aargauer Tagblatt» hat unlängst Vorbehalte gegenüber der «Woche» geäußert, die in einer Ausgabe herausgefunden zu haben meinte, unser Land sei der Beweis, dass Demokratie und Toleranz nicht dasselbe, Oppositionelle bei uns systemwidrig und wir die einzige Demokratie der Welt mit Dissidenten seien.

«Ich würd öppe es Füzgi verlange...»

Feste in sechs Gemeinschaftszentren

Wie fünf andere Gemeinschaftszentren in Zürich lud auch das GZ Wipkingen am Samstag, dem 28. August, zu Flohmarkt und Festwirtschaft. Erstmals war der Kinderflohmarkt – eine Idee, die vor rund fünf Jahren von der GZ-Wipkingen-Mitarbeiterin *Brigitte Rosenberger* von Berlin nach Zürich gebracht worden ist – nicht nur Kindern vorbehalten. Auch Erwachsene durften sich am «märte» beteiligen, mussten allerdings eine Standgebühr von zehn Franken bezahlen, die zugunsten der Tierhaltung des GZ gehen.

«D'Autöli gönd am beschte, das isch immer so», «Für die Büechli würd i öppe es Füzgi verlange». Geschäftliche Beratung, kaufmännische Empfehlungen, Insider-Tips wurden am Sonntag in den sechs Gemeinschaftszentren Seebach, Loogarten, Neubühl, Wipkingen, Buchegg und Grünau mit Kennern ausgetauscht. Da wurden alte Spielsachen, Platten, Bücher, Kleider, Schuhe aber auch einzelne Farbstifte, schöne Steine oder Muscheln zum Verkauf angeboten.

Zwischen den einzelnen Käufen bzw. Verkäufen konnte man sich an Wurstständen oder bei Kaffee und Kuchen stärken. Die widrigen Wetterverhältnisse zwangen in allen Anlagen die Märktlerinnen und Märktler unter die schützenden Dächer. Da dies für die Fussballspielerinnen und -spieler beim Gruppenturnier im GZ Buchegg nicht möglich war, verwandelte sich das Gruppenturnier zusehends in eine Schlamm Schlacht. Die spärlich erschienenen Zuschauerinnen und Zuschauer hatten aber dennoch Vergnügen genug und die Mannschaften liessen es nicht an Spielfreudigkeit fehlen.

Auch im kleinen GZ Neubühl in Wollishofen war man mit Gummistiefeln am besten dran: Wer sich in der phantasievoll ausgestatteten Schminkecke in einen Prinzen, eine Räuberbraut oder was auch immer verwandeln wollte, musste sich zuerst einmal eine glitschige Steigung hocharbeiten. War dies allerdings geschafft, so stand einer Verwandlung mittels Farben, Kleidern und Accessoires nichts mehr im Weg. Sogar fotografieren lassen konnte man sich anschliessend und die Fotos wurden erst noch prämiert. Ponywagenfahrten zogen im GZ Grünau zahlreiche Kinder an und im Loogarten in Altstetten wurden nebst vielem anderem Riesenzucchettis, Tomaten, Gurken, und diverse Kräutlein gehandelt. – Selbstverständlich biologisch, aus den Familiengärten. In den GZ Grünau, Buchegg und Loogarten war für den Abend Musik angesagt. Die als Open-air-Kon-

Es ist gar nicht so leicht, die Übersicht zu behalten, wenn von allen Seiten Kundschaft auf einen einredet.

Soso. Nur: Man versteht die doch verwirrenden Aussagen nicht so ganz. Sollte gemeint sein, dass auch in unserer Demokratie solche, die etwas zu bemerken haben, nicht gerade Liebling der Institutionen und der zufriedenen und nicht immer so schweisgsamen Mehrheit sind, dann kann man zustimmen – hat dies aber bereits gewusst; eine Neuigkeit ist das nicht. Und ebensowenig soll verschwiegen werden, dass es mit der Toleranz ganz allgemein, der Duldsamkeit Andersdenkenden gegenüber, nicht immer zum besten bestellt ist.

Sollte man aber wochenseits gemeint haben, dass die Unterschiede zwischen einer Demokratie und einer Diktatur nicht (besonders) gross seien, so läge dies an einer Verkennerung der Systeme. Wenn in einer Demokratie auch etwas faul sein kann wie «im Staate Dänemark», dann liegt es ganz allgemein an der menschlichen Unzulänglichkeit.

Nur gibt es auch positive Seiten im Menschen. Und die kommen in einer Demokratie zum Tragen, etwa, seine Meinung frei sagen und in Freiheit leben zu können, ohne dass sogar die Mehrheit, wenn sie nicht staatskonform denkt, gleich mit dem Kriegerrecht belegt wird!



Zwischen den Verkäufen kann sich der junge Geschäftsmann nochmals in sein Heftli vertiefen – wer weiss, wie schnell es verkauft ist.

zert geplante Veranstaltung im GZ Buchegg wurde kurzerhand in die Halle verlegt, da draussen alle Augenblicke ein Guss herunterkam. Der Andrang des vorwiegend jugendlichen Publikums war gross, vor allem bei der Rockabilly Gruppe Jailhouse. Im Loogarten spielten die Zürcher «Motz Art» Mundartiges und in der Grünau lauschte ein – im Durchschnitt älteres – Publikum den Unterhaltungsklängen des «Trio Seestern». Während sich fünf GZ auf ein Samstagsfest beschränkten, lud das GZ Grünau auch noch zu einem gemütlichen Sonntagsmorge mit Riesenzopf. Die Feste in den GZ zeigten, dass das Bedürfnis nach Begegnung in den Quartieren vorhanden ist – die Gemeinschaftszentren sind einmal mehr ihrem Namen gerecht geworden.

Elisabeth Hausmann (Text)
Franz Gubser (Bilder)

Vo Höngg us gsee

I mini Dorf

Migros Höngg, Fleisch, am Montag, früher Vormittag. Einige zeitig aufgestandene, vielleicht sogar noch bettwarme Hausfrauen machen sich bereits Gedanken, was sie zum Zmittag aufstischen wollen. Eine freundliche Fleischverkäuferin begrüsst einen jungen Kunden. Ganz offensichtlich ein Italiener, der sich um einen feinen Znüni für sich und seine Arbeitskollegen bemüht. Sie kennen sich. Ein artiges Gespräch beginnt.

Man kann heraushören, dass der junge Italiener kurz vor seinen Ferien steht. «Wo gaasch häre?», will die Verkäuferin, leicht gwundrig, wissen. «I mini Dorf!» Er sagte das mit einer spürbar geschwellten Brust, mit Stolz und Freude, «I mini Dorf!». Der Mann hat in diesem Moment zu erkennen gegeben, was das für ihn bedeutet, eine Heimat zu haben... sein Dorf! Es muss in der Nähe von Napoli liegen.

Da kommen die Gedanken: Was mag das für ein Dörfchen sein. Was trifft der Italo-Hönegger dort an? Vielleicht lebt seine dulcinea dort, sein Schatz, seine Herzensdame. Sicher die Eltern, die Geschwister, die Freunde. Er freut sich auf alle, er weiss, dass sie sich auf ihn freuen. Sein Dorf wird ihn nie im Stiche lassen. Da kann er immer hin, da sind seine festen Wurzeln!

Man kann sich auch vorstellen, dass es nicht immer leicht ist, fern von diesem Paradies zu sein. Ein Paradies, das sicher seine Sonnen- und Schattenseiten hat. Aber er kann sagen «mini Dorf!» und das macht alles Schwere leicht.

Kratzt man nur an uns selber, dann kommt bei vielen auch so ein Dorf zum Vorschein. Manchmal vergessen wir es vor lauter Hektik. Wir vergessen auch, dass wir, wenn wir in der Fremde sind, auch sagen können «Miis Dorf». Dann meinen wir Höngg, das aus der Ferne ganz plötzlich auch zur verspürten Heimat wird. Auch wenn wir da sind, dürfen wir es wissen: Höngg isch öises Dorf! Tragen wir Sorge zu ihm und tun wir etwas, dass es Höngg nur gut ergeht und... dass es dort, wo es nötig ist, besser wird.

Dem Italiener und seinem Dorf: gute Ferienwünsche!
de Kari vo Höngg

Notizen aus dem Kantonsrat

Anmerkung der Redaktion: Mit der heutigen Ausgabe nimmt unser Hönegger Kantonsrat Anton Killias seine wöchentliche Berichterstattung wieder auf. Sie wurde für rund 8 Monate, aus Arbeitsüberlastung, unterbrochen, was im Hinblick auf seinen grossen und erfolgreichen Einsatz als Präsidenten der Steuer-gesetz-Kommission verständlich erscheint.

Mit dem Ende der Sommerferien steigt der Kantonsrat in die letzte Runde der Legislaturperiode 1979–1983. Die Neuwahl der Regierung und des Parlamentes sind auf den 24. April 1983 festgesetzt worden. Auch wenn die Regierung das Datum der Neuwahlen noch nicht bekanntgegeben hätte, würde ein Blick auf die schlagartig angestiegene Traktandenliste genügen, um die Gründe für diese parlamentarische Emsigkeit zu erklären. Es ist ja schliesslich für einen Politiker nicht einfach, sich beim Wähler in Erinnerung zu rufen.

Der Wahlkampf verspricht recht lebhaft zu werden. Die beachtliche Mandatsverschiebung von der Stadt aufs Land wird seine Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Parlamentes haben. Noch vor wenigen Jahrzehnten stellte die Stadt Zürich die Hälfte der 180 Kantonsräte. Ab 1983 werden ganze 59 Volksvertreter im Kantonsparlament Einsitz nehmen. Dies ist für die Stadt Zürich im Hinblick auf die kommende Auseinandersetzung bezüglich Lastenausgleich zwischen Kanton und Stadt von einiger Bedeutung.

Die Kantonsrats-Debatte vom vergangenen Montag galt der Beratung der Revision des Gemeindegesetzes. Es geht dabei schwerpunktmässig um die Ablösung der Armenunterstützung der Heimatgemeinde durch die Wohngemeinde, und die Wünschbarkeit erweiterter Bestimmungen über die Gemeindeverbindungen mit dem Ziel einer vermehrten Beteiligung der Stimmbürger. Besonders unter die Lupe wurde der Datenschutz bei den Einwohnerregistern in den Gemeinden genommen. Dabei ging es nicht um die Erfassung der Daten durch die Gemeinden als vielmehr darum, welche Auskünfte an Privatpersonen erteilt werden dürfen. Das Gesetz sieht vor, dass jemand nach dem Namen, dem Vornamen, der Adresse und dem Beruf eines Einwohners fragen kann und die gewünschte Antwort erhält. Allerdings kann der Betroffene verlangen, dass dies unterbleibt, sofern er dafür wichtige Gründe anführen kann. Alles in allem ein vernünftiger Kompromiss. Ob es dazu soviel Paragraphen bedarf, darf zumindest angezweifelt werden. Aber wir lieben nun einmal den Perfektionismus, auch in der Gesetzgebung!

Kantonsrat Anton Killias
CVP, Höngg

Ein Schritt in der richtigen Richtung!

(zup) Für die kantonale Abstimmung vom 26. September 1982 hat die Staatskanzlei die Abstimmungsvorlagen in einer neuen Form präsentiert. Die Parteileitung des Landesrings findet die neue Abstimmungszeitung ist nicht nur schön gestaltet, sondern auch informativ und vor allem lesbar. Hoffentlich nehmen die Stimmbürger diese Zeitung zur Hand. Es ist sehr zu wünschen, dass es nicht nur beim Lesen bleibt, sondern dass die Stimmbürger auch zur Urne gehen. Die oft gehörte Ausrede, man verstehe die Vorlage nicht, gilt jedenfalls nicht für die Abstimmung vom 26. September 1982.

SBG Ihre Bank mit Rat und Tat.

Mehr Zins ab 60!

Der Rat:

Sparen Sie für

die späteren Jahre. Das gibt Sicherheit, und mancher Wunsch lässt sich leichter erfüllen.

Die Tat:

Eröffnen Sie ein

SBG-Alterssparkonto oder -heft, mit dem Sie ab 60 mehr Zins erhalten. Wenn Sie bei uns vorbeikommen, sagen wir Ihnen gerne mehr darüber.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Tagesmütter gesucht

Herzlichen Dank, lieber «Hönegger», dass Du uns behilflich sein willst bei der Suche nach Frauen, die sich gerne mit Kindern beschäftigen und die auch bereit sind, sich auf andere Menschen einzustellen. Sie müssten daneben auch bereit sein in Gesprächsgruppen mitzumachen. Was ist nun ihre Aufgabe? Eine Tagesmutter betreut tagsüber eins oder mehrere Kinder von berufstätigen oder in Ausbildung stehenden Eltern. Diese Eltern können ihre Kinder nur teilweise selbst betreuen und würden sie gerne in liebevoller, familiärer Atmosphäre wissen. Gesucht werden auch Tagesmütter, die sich halbtags oder tageweise dieser Betreuungsarbeit widmen können. Der Tagesmütter-Verein garantiert die Entschädigung und die Sozialleistungen.

Nächster Kontakt- und Informationsabend:

Dienstag, 28. September, 20.00 Uhr, im Restaurant «Casino», beim Bezirksgebäude, Badenerstrasse 78. Nähere Information erteilt für die Kreise 5 und 10: Heidi Lips, Haldenstrasse 107, 8055 Zürich, Telefon 462 23 92.

Der Kommentar

Mentalitätsumschwung?

Sparen muss doch nicht nur eine Frage der Erziehung sein.

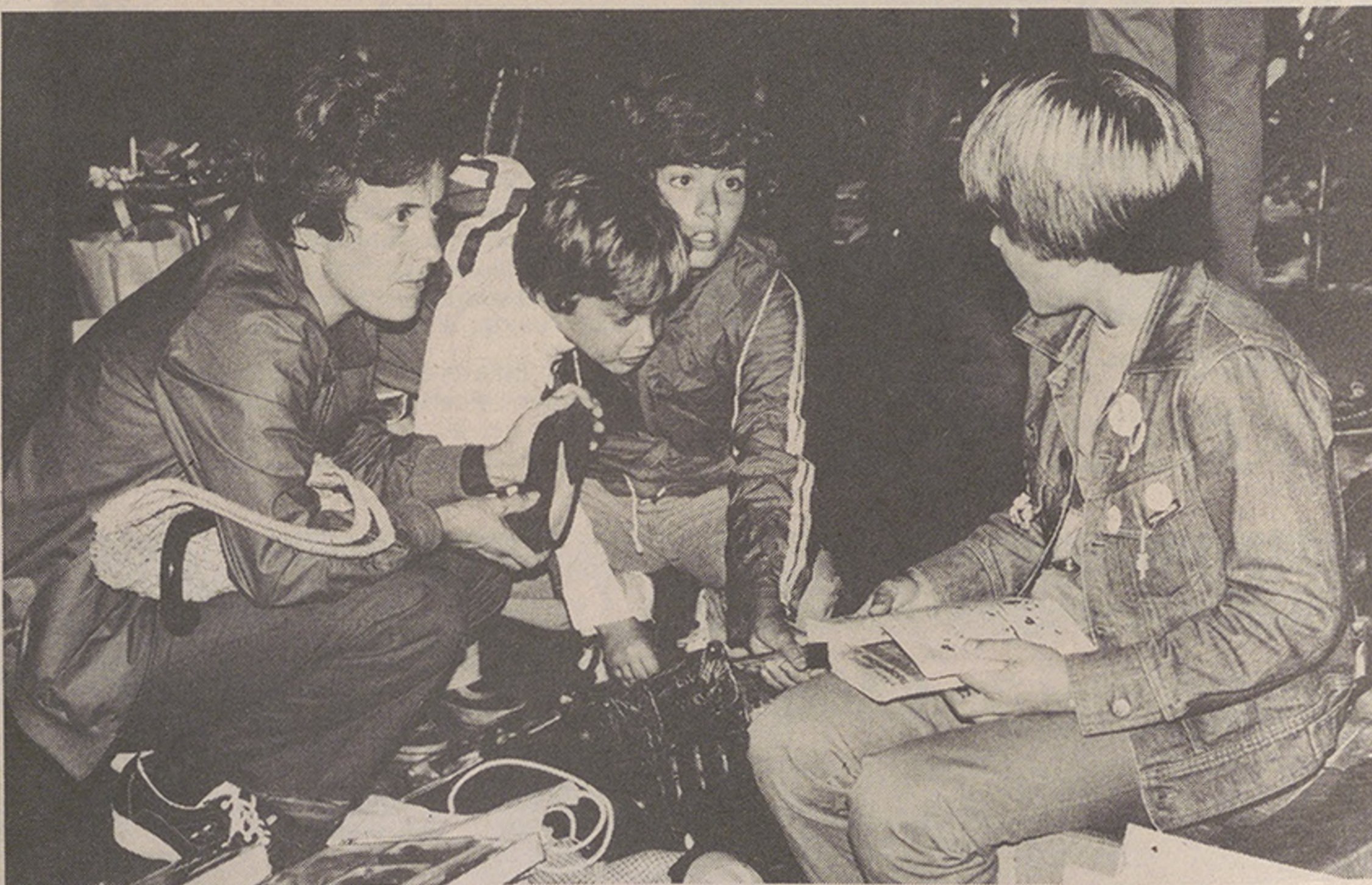
Aber auch. Ältere «Semester» werden dies bestätigen. In ihrer Jugend wurden sie gelehrt, erst dann etwas zu kaufen, wenn sie das Geld dafür zusammenhätten. Aber beileibe wurde kaum je der ganze Sparstrumpf geleert, denn damals ging die Rede davon, dass «man nur hat, was man gespart hat». Und man «weiss nie, was noch kommt!».

Dann kamen die besseren und die recht guten Zeiten und mit Ihnen ein Mentalitätsumschwung, gefördert durch die Reklame: Kaufe/geniesse heute, zahle morgen. Auch die Kreditkarten (aus Amerika, woher denn sonst?) kamen auf und verlockten manch einen, mehr auszugeben, als er sich eigentlich leisten konnte. Aber da halfen die Kleinkreditmöglichkeiten, bis zu einigen Zehntausendfranken, ohne Benachrichtigung des Arbeitgebers und was der schönen Erleichterungen mehr sind, man kennt «Stories» zur Genüge, wo einer einen weiteren Kredit aufnehmen musste und bekam, um den ersten oder die vorangegangenen in der Mehrzahl abzustottern.

Jetzt aber, vernimmt man immer mehr und von verschiedenen Seiten, werde wieder mehr gespart. Ein vulgäres und für jeden verständliches Indiz sind die gesunkenen Sparzinsen. Das vermehrte Sparen findet erstens auf dem privaten Sektor statt, dann beim Versicherungssparen «geteilter Art» (Vorsorge) und erstreckt sich bis zu den angewachsenen unverteilter Unternehmensgewinnen.

Wie kommt es, dass Sparen auf einmal wieder «in» ist? Ein Rolle dürfte spielen, dass die zweite Säule eben kaum so dick ausfallen wird, wie ursprünglich geplant und erhofft; also muss man für die dritte ein mehreres tun! Zum andern kriselt es vielenorts, so dass man sich nicht mehr auf die Äste hinauswagen möchte. Dass sich die Leute wieder mehr einschränken, merken bereits viele Branchen, u.a. die Hotellerie und Ferienindustrie. Andere Betroffene werden folgend und darunter leiden, dass die Konsumenten nicht dem Rezept des antizyklischen wirtschaftlichen Verhaltens frönen.

(Dass wieder mehr gespart werde, ist «neueste Erkenntnis», so einer Public Relations-Firma, deren Standpunkt u.a. auch vom Kaufm. Zentralblatt übernommen wird.)



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 5. September 1982
9.30 Gottesdienst in der Kirche
Pfr. I. Buhofer — Mitwirkung des Kirchenchors
Kirchenkaffee — Kinderhort
Kollekte: Pestalozziheim Russikon für geistig behinderte Kinder.
- Jugendgottesdienste**
8.30 für die jüngeren Schüler im Kirchgemeindehaus
9.30 für die älteren Schüler im Kirchgemeindehaus
- Sonntagschule**
9.00 im Kolonielokal Höggerberg
9.30 im Kirchgemeindehaus und im Schulhaus Imbisbühl
- 20.00 im Kirchgemeindehaus
Abendgottesdienst «Michelangelo — Leben und Werk» (mit Farbdias) Pfr. K. Stokar
- Wochenveranstaltungen**
Mittwoch, 8. September 1982
14.30 Alterswohnheim Riedhof: Altersnachmittag. Höngg in Bildern Hönggerinnen und Höngger im AHV-Alter sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung mit Zvieri in unserem neuen Altersheim teilzunehmen.
- 14.00 bis 17.30 im «Sonnegg»: Sonneggtreff, Café für jung und alt.
- 20.00 im Pfarreizentrum Heilig Geist: Oek. Bildungsreihe zum Thema «Naturerlebnis als Gotteserfahrung» 1. Abend: «Das Naturerlebnis als Glaubenserfahrung in den Stammesreligionen», Pfr. W. Hess und Pater Dr. A. Ziegler
- 19.30 Hohenklingenstrasse 33, bei Frl. I. Kesselring: Frauengruppe Berufstätige, Spielabend und gemütliches Beisammensein.
- Freitag, 10. September 1982
12.00 im «Sonnegg» Mittagstisch

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 5. September 1982
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus, Pfr. Baumann und Pfr. Renz; Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises
Kollekte für die Aktion Brot für Brüder
- Jugendgottesdienst**
9.00 im Kirchgemeindehaus
- Kindergottesdienst**
9.00 im Pavillon Lanzrain
- Wochenveranstaltung**
Donnerstag, 9. September 1982
Führung durch den Botanischen Garten
- 13.15 Besammlung Tramstation Frankental oder 14.00 Uhr Botanischer Garten (bei der Cafeteria)

Eglise réformée française

- Schanzengasse 25/Promenadengasse
Sonntag, 5. September 1982
9.30 Culte en famille, sainte Cène, avec les enfants.
Pasteur W.-R. Nussbaum
- 9.30 Garderie
10.30 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 5. September 1982
8.30 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 8. September 1982
20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

- Sonntag, 5. September 1982
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Höngg

- Samstag, 4. September 1982
8.00 Legat Hans und Blanka Kohler-Jendly
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Hl. Messe mit Predigt
- Sonntag, 5. September 1982
Fest der Weihe unserer Kirche
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
Turmbläsermesse
- 11.00 Hl. Messe mit Predigt
Familiengottesdienst
Turmbläsermesse mit Chor und Bläsern
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Opfer: Für diözesane Seelsorgeaufgaben
- Mittwoch, 8. September 1982
Mariä Geburt
9.00 Hl. Messe
- Wochenveranstaltung**
Mittwoch, 8. September 1982
20.00 Oekumenischer Bildungsabend
«Das Naturerlebnis als Glaubenserfahrung in den primitiven Religionen» mit den Herren Pater Dr. A. Ziegler und Pfarrer W. Hess

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Dienstag, 7. September 1982: Kegeland, Restaurant Wartau, Höngg.

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Frl. Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 461 15 01. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Höngg

Donnerstag, 9. September 1982: Chor-Ausflug. Fahrt mit bequemem Reisebus nach Chur — Lenzerheide über den Flüelapass bis nach Tarasp, wo wir uns mit einem schmackhaften Mittagessen für die Weiterfahrt stärken. Am Nachmittag geht die Fahrt nach Oesterreich, über den Arlbergpass nach Lustenau zurück in die Schweiz. Wir freuen uns, wenn Ihr recht zahlreich erscheint. Abfahrt: 8.00 Schulhaus Bläsi.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegern) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Werktagsskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Wettingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock

Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Wir singen uns ein für einen tollen Jahresabschlussball und laden alle Höngger, die Freude am Singen haben, herzlich ein, mitzusingen.

Proben jeden Mittwoch Abend, 20.15 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. Kommen Sie ungeniert auf Schnupperbesuch!

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch auch mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskäftli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 5. September 1982: «Fahrt ins Blaue».

Oeffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder	Freitag	13.00 bis 16.00 Uhr
	Samstag	16.00 bis 19.45 Uhr
		9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammerorchester. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2

Sonntag, 5. September 1982, ordentliche Öffnung von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Ausstellung: «50 Jahre Trachtengruppe Höngg» — die Höngger Tracht im Verlauf der Zeit.

Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten, Veranstaltungen in der Grossmannstube usw.: Interessenten melden sich bei: Dr. J. Bill, Obmann, Limmattalstrasse 383, Telefon 56 75 67; A. Kunz, Limmattalstr. 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46; Frau Piller, Vogtsrain 2, Telefon 56 83 61.

Radfahrer-Verein Höngg

Freitag, 3. September 1982: Monatsversammlung, 20.00 Uhr, Restaurant Limmattalstrasse.

Samstag, 4. September 1982: Tour nach Regensburg, Niederweningen, Baden, Würenlos, Höngg = 55 km. Besammlung: 14.00 Uhr Mosterei Zweifel.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Monatsübung: «Unfall auf der Strasse — könnten Sie helfen?» Dienstag, 7. September 1982, Besammlung 20.00 Uhr in der Jugendstube des ref. Kirchgemeindehauses. Kleider der Witterung entsprechend.

Krankenmobilenmagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/54 10 25.

Sportverein Höngg

- Samstag, 4. September 1982
- 13.30 Wald Vet. 1 — Höngg Vet. 1 M/Wald
- 11.00 Höngg Vet. 2 — Zürich Vet. 2 M/Hönggerberg
- 14.00 Höngg C2 — Blue Stars C M/Hönggerberg
- 15.10 Höngg D1 — Wollerau D M/Hönggerberg
- 14.00 Höngg D2 — Viktoria 59 D M/Hönggerberg
- 16.30 Höngg E1 — Waidberg E M/Hönggerberg
- 14.00 Thalwil E — Höngg E2 M/Thalwil
- 13.30 Waidberg C — Höngg C1 M/Hardhof
- 15.20 Höngg B2 — Adliswil B1 M/Hönggerberg
- Sonntag, 5. September 1982
- 10.15 Höngg I — Young Fellows I M/Hönggerberg
- 8.15 Höngg 2 — Blue Stars a M/Hönggerberg
- 14.45 Höngg 3 — Gehörlosen M/Hönggerberg
- 13.00 Winterthur Int. A2 — Höngg Int. A2 M/Winterthur
- 13.30 Turicum B — Höngg B1 M/Hardhof
- 13.00 Höngg A2 — Witikon A M/Hönggerberg
- PS: Bei schlechter Witterung gibt Telefon 182 Auskunft!

Standschützen Höngg

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Mittwoch, 8. September, abends, 17.00 bis 19.00 Uhr, allg. Training.

Endschiesen 300 m und 50 m
Samstag, 11. September 1982, 14.00 bis 17.00 Uhr (Vorschiessen)

Samstag, 16. Oktober 1982, 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsreiche Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Turnverein Höngg

Aktivsektion	
Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain	
Männerriege	
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain	
Veteranen	
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain	
Jugendriege	
Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain	
Neueintretende herzlich willkommen.	

TV Höngg Damen- und Frauenriege

Donnerstag	
Schulhaus Vogtsrain	
MUKI-Turnen	9.00—10.00 Uhr
Montag	
Schulhaus Lachenzelg	
Frauenriege	19.00—22.00 Uhr
Dienstag	
Schulhaus Imbisbühl	
Mädchenriege I	18.00—19.00 Uhr
Mädchenriege II	19.00—20.00 Uhr
Volleyball	20.00—22.00 Uhr
Mittwoch	
Schulhaus Lachenzelg	
Damenriege I	20.00—22.00 Uhr
Donnerstag	
Schulhaus Lachenzelg	
Mädchenriege III	19.00—20.00 Uhr
Damenriege II	20.00—22.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Die auf Mitte September vorgesehene Carfahrt nach Niederaach bei Amriswil muss aus organisatorischen Gründen verschoben werden auf Mittwoch, den 22. September. In der Hoffnung, dass dieses Datum recht vielen Interessierten an Stickbildern, Wandteppichen usw., von Lina Fehr, passen wird, freuen wir uns auf Ihre Anmeldung. Letzter Anmeldetermin: Montag, 13. September 1982 bei Steiner, Telefon 56 22 74. — Abfahrtszeit in Höngg wird in der Ausgabe vom 17. September erscheinen (zirka 12.30 Uhr).

Montag, 13. September fallen die Turnkurse aus (Knabenschiesen).

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Leonhards-Apotheke, Stampfenbachstr. 7, Haltestelle Central, Telefon 252 44 20.

West-Apotheke, Schweighofstr. 245, Haltestelle Friesenberg, Telefon 35 70 80

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Tel. 242 88 10.

Apotheke Höschgasse, Seefeldstrasse 128, Haltestelle Höschgasse, Telefon 47 00 55

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Zu vermieten:

Auto- und Motorrad-Einstellplatz

Imbisbühlstrasse 126

Telefon 56 50 85

Zimmer gesucht

von ruhigem Schreiner, Wochenaufenthalter

Telefon 56 22 00

Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360
8049 Zürich

Anfängerkurs Kinder-Judo

ab 15. September, Monatsbeitrag Fr. 20.—
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akadem. Sportverbandes Zürich

Auskunft
Telefon 844 27 31

CANDINO
NAVAL HERO
Die superwasserdichte Quarzuhr

- Wasserdicht bis 100 Meter Tauchtiefe
- Extra verschraubte Krone mit Flankenschutz
- Werk mit Abfederung
- Batteriewechsel alle 3 Jahre, geringer Stromverbrauch

Preis bereits ab Fr. 248.—

UHREN — BIJOUTERIE
WEIER
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50
Montag geschlossen

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

10% Rabatt auf alle Möbel bis 1. November 1982

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Wer tauscht mit mir:

mein 5 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus mit grossem Garten, 2 km ab Stadtgrenze Zürich gegen 2-1/2 bis 3-Zimmerwohnung, ruhig, aber verkehrsgünstig gelegen, mit Balkon (kein Parterre). Auch Eigentumswohnung käme in Frage. Bevorzugte Lage: Höngg, Wollishofen, Kilchberg.

Offerten bitte unter Chiffre Nr. 1541 an den «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Fussreflexzonen
Gymnastik
Solarium
Kosmetische
Pédicure

Jürg Brunner
dipl. Masseur

(Mitglied Verband
dipl. Masseure
der Schweiz)

Tel. 56 53 33
Am Wasser 159
8049 Zürich

Ihre Bank in Höngg
Zürcher Kantonalbank
Limmattalstrasse 140

Wir stellen vor:

ARBEITSTEAM SALON ZENTRUM HÖNGG

Meierhof-
platz

Damen- und Herrensalon
(im Hof Restaurant Rebstock) 56 83 51

Bekannt für modische Herrenhaarschnitte
und aktuelle Damenfrisuren.



SUSANNE
Damencoffeuse



KARIN
Damen- und
Herrencoiffeuse



ERIKA Meier
Internat. Diplome



ANNA
Herren- und
Damencoffeuse



RUEDI
Herrencoiffeur

Wasser ist zum Waschen da...

(le) Dieses alte Kinderlied kennen bestimmt die einen oder andern von Euch. Dass Wasser nicht nur zum Waschen da ist, wissen wir alle auch, und so quasi als Nachbarn der Städtischen Kläranlage Werdhölzli wissen wir auch, dass Wasser riechen kann. Was steckt nun aber alles dahinter beim Wasser zum Waschen, beim Wasser zum Trinken, beim Wasser, das riecht? Über alle diese Fragen erhalten Sie erschöpfende Auskunft am kommenden Samstag, den 4. September 1982 – am Tag der offenen Tür der Kläranlage Werdhölzli –.

Die Kläranlage Werdhölzli, deren Erweiterung das wohl grösste Bauprojekt unserer Stadt seit deren Bestehen ist, feierte vor wenigen Tagen Aufrichtefest. Zwar, so meinte unser Bauvorstand Stadtrat Ruedi Aeschbacher, sei es nicht üblich, dass beim Tiefbauamt «Aufrichtefeste» gefeiert würden. Damit es aber trotzdem dazu kam, half ihm sein Ratskollege Stadtrat Hugo Fahrner. Er als Chef des Hochbauamtes und Bauvorstand II hatte allen Grund, «Aufrichte» zu feiern, wurden doch von dem rund eine Viertel Milliarde Franken betragenden Kredit 23 Millionen für Hochbauten verwendet. Mit nicht geringem Stolz präsentierte denn auch der kürzlich neu gewählte städtische Hochbauinspektor R. Koch «seine» neueste Liegenschaft.

Von den Herren Prof. Heierli, Stadttingenieur; J. Wiesmann, Chef Stadtentwässerung und H. J. Kiefer, Projektleiter durfte man anlässlich der Aufricht-

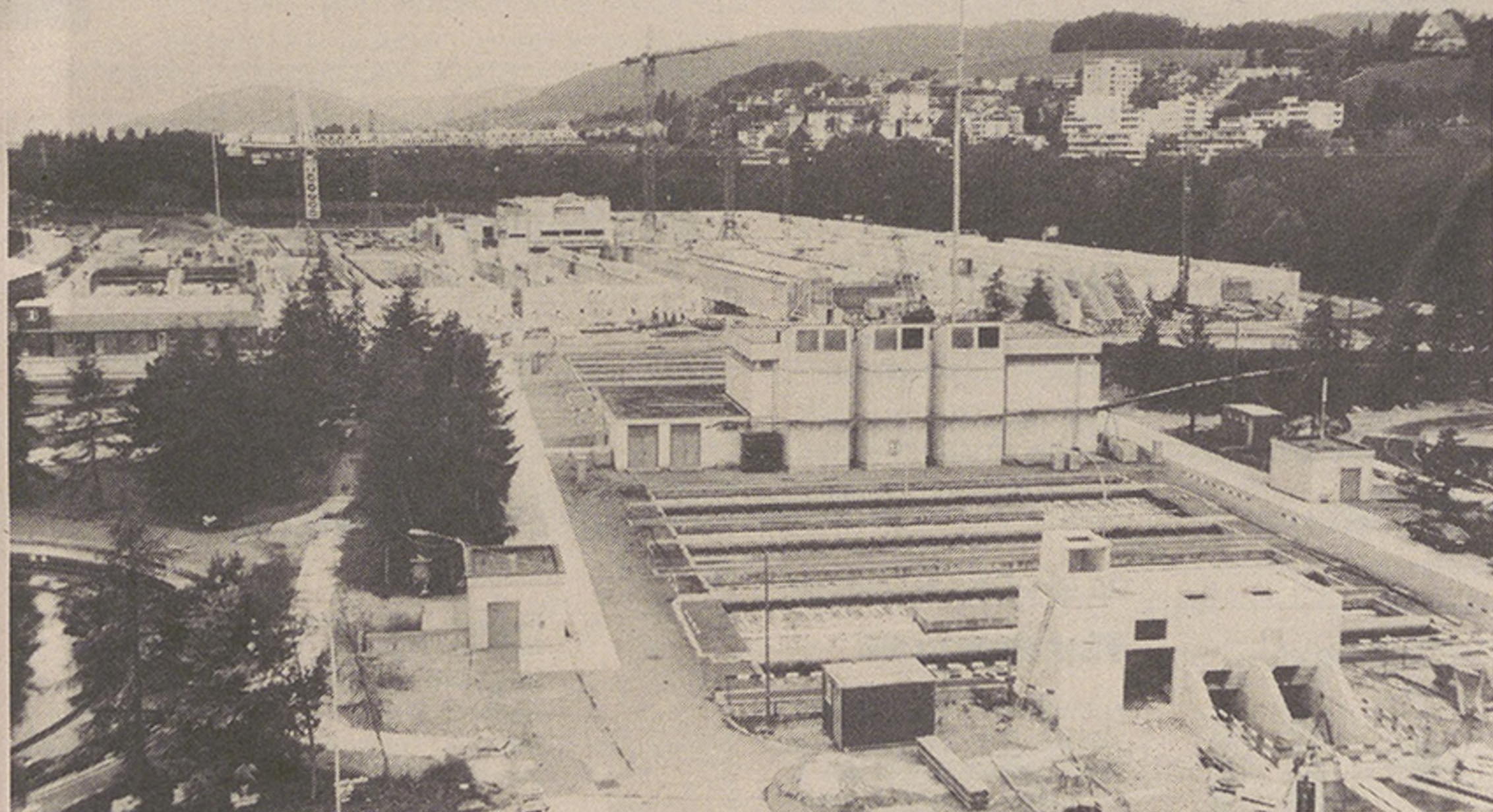
feier erfahren, dass unsere Stadt ab 1985 eine der modernsten Kläranlagen Europas besitzen wird. Nach insgesamt 21-monatiger Bauzeit konnte damit die Rohbauvollendung gefeiert werden. Durch Berücksichtigung möglichst aller Aspekte und nur durch äusserst sorgfältige Detailplanung war es möglich, trotz Aufrechterhaltung des gesamten Betriebsablaufes innerhalb der recht kurzen Zeit diese Rohbauwerke zu vollenden.

Um dem Stimmbürger und letztendlich dem «Zähler» der neuen erweiterten Kläranlage Gelegenheit zu geben sich an Ort und Stelle ein Bild zu machen, sind Sie alle herzlich eingeladen am Samstag, 4. September 1982, von 09.00 bis 17.00 Uhr die ganze Anlage zu besichtigen.

Ein Bus fährt Sie durch das ganze Baugelände, eine Tonbildschau und ein Film orientieren über Abwasserbeseitigung und Gewässerschutz. Und sollten Sie sich gar als Bauhandwerker versuchen wollen, so gibt Ihnen «Do it yourself» Gelegenheit, Ihre praktischen Kenntnisse anzuwenden. Verschiedene Wettbewerbe, eine grosse Festwirtschaft sowie Darbietungen des Musikvereins Harmonie Altstetten garantieren für entsprechende Abwechslung und Unterhaltung.

Blick auf die Grossbaustelle

Im Vordergrund die Belüftungsbecken und die Gebläsestation der bestehenden, biologischen Reinigungsstufe. Dahinter die Becken der neuen Biologie mit der Gebläsestation im Zentrum.



Grünwerch 1982

Am 10. und 11. September 1982 findet auf dem Zürcher Hechtplatz die dritte Grünwerch statt. Diese Informations- und Verkaufsmesse soll dem Besucher einen Überblick geben über gangbare Alternativen zur momentanen Konsum- und Leistungsgesellschaft. Die Freunde gesunder Ernährung und Umwelt, menschenfreundlicher Lebens- und Arbeitsweisen finden an der Grünwerch viele Informationen und Denkanstösse.

Sie können Handwerkern bei der Arbeit zusehen, sich über die Arbeitsweise der Hersteller und über die Eigenschaften der Produkte informieren und mit Vertretern von verschiedenen Institutionen (Umweltschutz, Selbstverwaltungsbetriebe, Verkehrsclub) diskutieren.

Auf dem Platz sind biologische Lebensmittel, gesunde Kleidung, handwerkliche und umweltschonende Gebrauchsgegenstände zu besichtigen und natürlich auch erhältlich.

Dazu sollen praktische Vorführungen und Informationsstände die Besucher zu umweltbewusstem Denken und Handeln anregen.

Der Organisator, der Verein Grünwerch, versucht mit der Grünwerch und anderen Aktivitäten, Treffpunkte für Menschen zu schaffen, die an einer gesünderen und humaneren Gesellschaft interessiert sind.

Zwetschgen reifen nach «Taktfahrplan»

(FLP.) Bereits 100 Jahre vor Einführung des SBB-Taktfahrplanes reiften die drei wichtigsten Zwetschgensorten präzise aneinandergerichtet im Takt. Auch die Grosseernte dieses Jahres beginnt wieder mit den Bühler Frühzwetschgen. Vierzehn Tage später folgen die Fellenberg Zwetschgen und den Abschluss bilden die Hauszwetschgen, auch Basler Hauszwetschgen genannt. Wie unterscheiden sich diese drei Hauptsorten?

Die Bühler Frühzwetschge ist mittelgross, mit typischer weisslich-bläulicher Bereifung. Das Fruchtfleisch ist grün-gelb, fest, säuerlich-süss, angenehm gewürzt.

Die Fellenberg Zwetschge, grösste unter diesen 3 Hauptsorten, bietet saftiges, angenehm kräftig gewürztes, grünlich-gelbes bis gold-gelbes Fruchtfleisch. Es löst sich besonders gut vom Stein.

Die Hauszwetschge zählt zu den ältesten in der Schweiz angebauten Sorten. Sie unterscheidet sich von ihren Schwestern durch feine helle Punkte an der Oberfläche. Ihr Fruchtfleisch ist orange-gelb und kräftig gewürzt.

Geheimtip: Das harmonische Gewürz für viele Zwetschgengerichte heisst Zimt.

Rücktritt von Nationalrat Prof. Dr. Meinrad Schär

(zup) Professor Dr. Meinrad Schär hat der kantonalen Parteileitung des Landesrings der Unabhängigen mitgeteilt, dass er auf Ende der Herbstsession zurücktreten möchte. Prof. Dr. Meinrad Schär wurde 1975 als parteiloser Kandidat auf der Liste des Landesrings gewählt. Der Schwerpunkt seiner politischen Arbeit lag bei der Gesundheitspolitik. Mit seinen Vorstössen im Parlament setzte er sich für ein soziales Gesundheitswesen und für Massnahmen gegen die gewaltige Kostenexplosion in diesem Bereich ein. Prof. Dr. Meinrad Schär ist auch Verfasser des viel beachteten Gesundheitskonzeptes des Landesrings der Unabhängigen. Der zürcherische Landesring dankt Nationalrat Schär für seine ausgezeichnete Arbeit.

Nachfolgerin ist Monika Weber, die geschäftsführende Präsidentin des Konsumentinnenforums der deutschen Schweiz. Frau Monika Weber wurde 1971 als eine der ersten Frauen in den Zürcher Kantonsrat gewählt. Dank ihrer profilierten Politik im Interesse des Konsumentenschutzes ist Frau Weber in den letzten Jahren in der ganzen Schweiz bekannt geworden. Als Nationalrätin wird sie ihre politischen Anliegen, allen voran den Konsumentenschutz, noch wirksamer vertreten können.

Ausschreibung von Bauprojekten

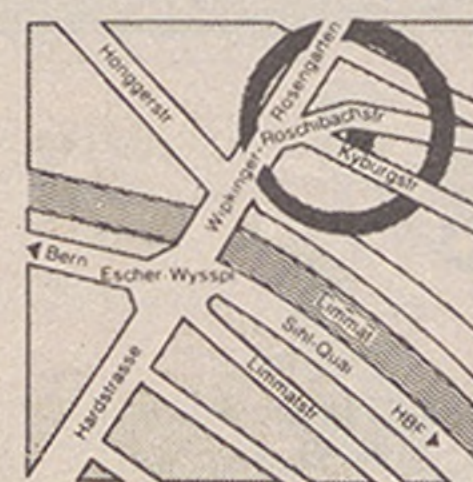
(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Neu in Wipkingen



Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Mittwochmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten – also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank. Verlag «Der Höngger»

PIZZERIA DA NANO

«Kyburgerhof»
Fritz und Sylvia Albrecht

Frische Teigwaren. Div. Fleisch- und Fischgerichte. 10 verschiedene Pizzas bis 23 Uhr. Mittagsmenu Fr. 7.50 und Fr. 9.50

Ecke Röschiach-/Kyburgstrasse 28, Zürich-Wipkingen
Telefon 42 60 88

Immer vor dem Hause. Sonntag geschlossen.

In Zürich-Höngg, Wieslergasse 6, vermieten wir an ruhiger und dennoch zentraler Wohnlage nach Vereinbarung

4 1/2-Zimmer-Maisonnette-Wohnung

mit grosser Dachterrasse (82 m²) und Aussencheminée. 2-geschossig. Ueberdurchschnittlicher Ausbau und Komfort. (Holzdecken, Schlafräume Spannteppiche, Wohnzimmer und Korridor Parkettböden. Bad/WC und sep. Dusche/WC. Eigener Waschturm in der Wohnung.)

Mietzins inkl. NK Fr. 2363.—.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

INTERCITY
Verwaltungs AG

Zollikerstrasse 141, 8008 Zürich
Telefon 01 / 55 12 20

Für unser modern eingerichtetes Alterswohnheim "Riedhof" in Höngg mit ca. 90 Pensionären, suchen wir eine tüchtige

Küchenhilfe

welche Freude an der Arbeit mit Betagten hat.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Nähere Auskunft erteilt gerne: Frau H. Gut, Riedhofweg 4, 8049 Zürich, Tel. 56 74 25



Das Tierparadies
im Herzen
der Zentralschweiz

Natur- und Tierpark Goldau a/Rigi

Telefon 041 / 82 15 10
Verlangen Sie Prospekte!

Weinverkauf

mit
Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 344 23 23



Gratis-Weindegustation

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30-12.15

und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdörferstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause

Côtes du Rhône a. c. 1977
Château de la Gardine
Gewürztraminer
d'Alsace a. c. 1979
Château d'Isenbourg

auto hönge

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürhungen
- Neuwagen
- Leasing
- grosse Occasions-Ausstellung;
- alle Fahrzeuge mit Vollgarantie

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

▲ CITROËN ▲

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther- oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lätticouches, Untermatratzen, Schoner usw. Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli, Kloten
Oberfeldstrasse 10



CANDINO SINTROCK

«Nur» ein Diamant ist härter als die elegante kratzfeste Quarzuhr

bereits ab **Fr. 798.-**

UHREN - BIJOUTERIE WEIER
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50
Montag geschlossen

Privat sucht

Ein- oder Mehrfamilienhaus

Offerten unter Chiffre Nr. 1543 an den Verlag «Der Hönge», Postfach, 8049 Zürich

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung modernster Theorie-Unterricht Schulwagen mit Stockschtaltung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich Treffpunkt nach Vereinbarung Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung Stockschtaltung und Automat Motorradausbildung Giblestrasse 25, Telefon 56 84 75

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht



Anmeldung für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Höngger Wümmetfäsch, 23./24. Oktober 1982

Ein Dorffest braucht Hilfe von freiwilligen Mitarbeitern. Dürfen wir Frauen und Männer aus dem Quartier als Helferinnen und Helfer aufrufen? Wir bitten um einen Einsatz von 4 Stunden am Tag. Man arbeitet, aber man lernt sich kennen, man knüpft neue Bekanntschaften an. Vielleicht ist man fremd im Dorf, durch diese Zusammenarbeit am Wümmetfäsch lernt man sich kennen, man fühlt sich plötzlich heimisch, wäre das nicht schön? Wir sind auf alle Höngger angewiesen. Helfen Sie bitte mit, dass unser 10. Wümmetfäsch ein frohes und gemütliches Fest werden darf! Es ist nicht so, dass das OK unser Fest alleine auf die Beine stellt, wir sind auf alle Vereine und auf die Bewohner des Dorfes angewiesen. Wir sind glücklich, wenn sich

alle Höngger am Fest beteiligen und freudig mitarbeiten. Es soll ein Fest für alle Höngger werden, auch für alle Neuzuzüger, damit diese sich in unserem Dorf heimisch fühlen. Höngg ist wohl ein Quartier der Stadt Zürich, aber wir sind halt doch immer noch im Dorf daheim. Zeigen wir unseren Dorfgeist am Wümmetfäsch 1982, indem wir zusammen arbeiten und zusammen feiern. Wir hoffen nun auf viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Höngger haben uns noch nie enttäuscht, wir sind überzeugt, dass Sie alle auch am Jubiläums-Fäsch mit dabei sind!

Auf eine freudige Mitarbeit hofft das Sekretariat Höngger Wümmetfäsch.

Anmeldung

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
☐ Büffet ☐ Kaffeestübl ☐ Kasse
Samstag 14-18 Uhr 18-22 Uhr 22-02 Uhr
Sonntag 10-14 Uhr 14-18 Uhr 18-22 Uhr

Für den Auf- und Abbau des Festzeltes suchen wir Freiwillige zu folgenden Zeiten: Donnerstag, Freitag und Montag von 07.00 bis 18.00 Uhr.

Anmeldungen an folgende Adresse:

Frau Vreny Pfyl-Geering
Haldenstrasse 17, 8105 Watt
Telefon 840 18 94.

Auskunft:

Sekretariat Höngger Wümmetfäsch
Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich
Telefon 56 39 32.

Neu von der Sparkasse

5 1/2

Konto-Obligation. Die attraktive Geldanlage.

Ihre Vorteile:

Hoher Zins

laufend dem Hypothekarzins angepasst - darum immer aktuell. Zur Zeit: **5 1/2 % auf 5 Jahre**

5 1/4 % auf 4 Jahre

5 % auf 3 Jahre

Rückzugsmöglichkeiten für Teilbeträge, obschon feste Laufzeit.

Verlangen Sie unseren Prospekt oder erkundigen Sie sich am Schalter

Senden Sie mir bitte den Prospekt «Konto-Obligation»

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Sparkasse der Stadt Zürich, 8022 Zürich



Zweigstellen:
• Direkt am Albisriederplatz,
• am Stadelhoferplatz und
• am Stauffacher, • am
Lindenplatz in Altstetten,
• am Meierhofplatz in Höngg,
• beim Bahnhof Enge, • beim
Kreuzplatz und • bei der
Tramtschleife Seebach.
• Am Limmattalplatz (Langstr.),
• in Oberstrass, • in Oerlikon,
• in Schwamendingen (beim
Hirschen), • in Hirzenbach,
• in Wollishofen beim
Morgental sowie • in
Wiedikon (Talwiesenstrasse).

Ballett-Club Bombach
Limmattalstrasse 360
8049 Zürich

Klassisches Ballett

für Kinder ab 6 Jahren.

Neue Kurse ab 15. September.
Monatsbeitrag Fr. 25.-

Auskunft
Telefon 844 27 31

Für Einlagerungszwecke dringend zu mieten gesucht:

Einzel- oder Doppelgarage

Umgebung Hohenklingenstrasse, Zürich-Höngg.

Bitte rufen Sie uns an
Telefon 01 / 56 21 59

Zu verkaufen von Privat

Fiat Panda 45

schwarz, 12. 81, 3000 km, neuwertiger Zustand. Laufwerksgarantie bis 12. 82. Fr. 7 200.- (inkl. 4 einw. Winterpneus mit Felgen). Telefon 56 54 00

Damen-schneiderin

empfiehlt sich für Neuanfertigungen und Aenderungen

Telefon 840 23 15

Derungs und Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach

8049 Zürich
Limmattalstrasse 360

Jazz-Gymnastik

für Erwachsene. Montagabends.

Neue Kurse ab 20. September

Auskunft
Telefon 844 27 31

Zu verkaufen

«Necchi» Nähmaschine
Preis Fr. 150.-

Telefon 01 / 56 77 22

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio TV Video

Zürich-Höngg, Nähe Zwielfplatz, per 1. Oktober in Neubau zu vermieten

1 1/2-Zimmerwohnung

2. Stock

Grosses Zimmer (32 m²) mit Spannteppich. Abgeschl. Küche, Geschirrwaschm. Bad. Balkon. Zins Fr. 849.- zuzüglich Nebenkosten. Auch als Büro geeignet.

3 1/2-Zimmerwohnung

1. Stock

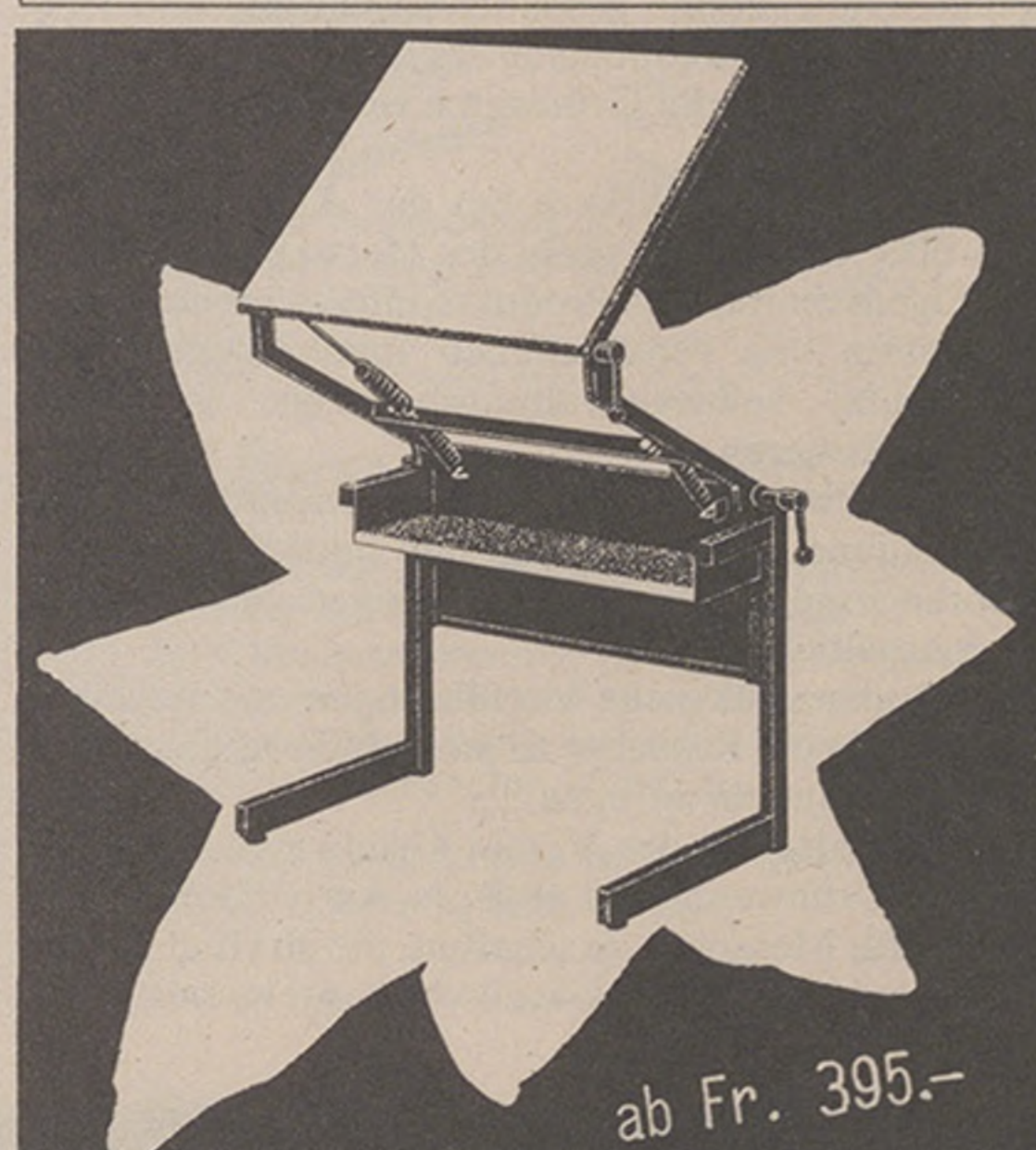
Ruhige Lage. Wohn-/Esszimmer 34 m², Parkett. Uebrig Zimmer Spannteppich. Elegante Küche mit Geschirrwaschm. Balkon. Zins Fr. 1348.- zuzüglich Nebenk. Garagen vorh. Dachterrasse zur Mitbenützung.

Telefon 01 / 47 88 22 w. G'zeit

56 53 77

Ihr dipl. Masseur für Sport und Relaxation

Cellulitbehandlung und Fussdruckmassage Privatsauna mit Fitnessgeräten und Solarium
Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener P



ab Fr. 395.-

Studiosus Arbeitstisch für Schüler. Höhen- und schrägverstellbar.

georg schiess ag

Am Wasser 24, 8049 Zürich-Höngg
Donnerstag Abendverkauf bis 21⁰⁰